



Pressemitteilung

Vaduz, 30. September 2016

Sperrfrist: 30. September 2016, 08.00 Uhr

Sonderausstellung: Klöppelkunst – Schätze aus dem russischen Norden von Wologda

Die Klöppelkunst gibt es seit mehr als 500 Jahren. Klöppeln hat eine alte Tradition im Alpengebiet und in Russland. Die Entwicklung der Klöppelkunst in der Region Wologda gehört zu den wichtigsten Seiten in der Geschichte des künstlerischen Lebens Russlands. Tausende von geduldigen Frauenhänden haben über die Jahrhunderte das Geheimnis der Herstellungsweise einzigartiger Klöppelmeisterwerke bewahrt.

Das Klöppeln in Wologdaer Art besitzt seine eigene authentische Schönheit. In der Geschichte des Wologdaer Handwerks spricht man von der "Wologdaer Art", die von der sehr bekannten Klöpplerin A. F. Bryantseva geschaffen worden ist. Alle Forscher erkennen unabhängig voneinander an, dass die Bryantsevs, Mutter und Tochter, wesentliche Impulse in der Entwicklungsgeschichte des Wologdaer Klöppelns geleistet und einzigartige Eigenschaften geschaffen haben. Die Ornamentik von Wologdaer Klöppelarbeiten wird charakterisiert durch leicht kurvig fließende Linien von Mustern, rhythmische Folgen ornamentaler Elemente und unterschiedliche Motive. Kompositionen basieren oft auf Wiedergaben von symmetrischen Motiven, die der Klöppelkunst Genauigkeit und besondere Statik verleihen.

Muster von Wologdaer Klöppelkunst ähneln oft Frost und Schnee auf Fensterscheiben. Daher wird sie oft auch poetisch "Frost-Klöppelkunst" und "Raureif, der nicht schmilzt" genannt. In schneeweissen Mustern von feiner heller Klöppelkunst finden sich leicht einige Elemente, die Schneeflocken und stacheligen Tannenbäumen ähneln. Grenzenlose Fantasie eines Designers und die Fertigkeit einer Klöpplerin schaffen ein Wunder: Zarte und sanfte Stücke erscheinen irgendwie magisch und träumerisch wie Frostmuster zu sein.

Über die Jahrhunderte blieb Wologdaer Klöppelkunst modern und beliebt. Sie besitzt hohe ästhetische Qualitäten, bewahrt kulturelle Traditionen und korrespondiert mit Mode und Stil, die up to date sind. Die reichen künstlerischen Traditionen des Klöppelns wurden bewahrt und werden heutzutage weiterentwickelt von modernen Designern und Klöpplerinnen, die für die Wologdaer Klöppel-Kompanie "Schneeflocke" arbeiten. Namen

Städtle 43, Postfach 1216 Bankverbindung:
LI-9490 Vaduz Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
T 00423 239 68 20 Konto-Nr. 203.367.04
F 00423 239 68 37
E info@landesmuseum.li Mitglied Museen und Schlösser
www.landesmuseum.li Euregio Bodensee E.V.



solcher zeitgenössischer Klöppeldesignerinnen wie Galina Mamrovskaya, Angelina Rakcheeva, Nadezhda Veselova, Marina Palnikova und vieler anderer sind in ganz Russland und im Ausland sehr bekannt.

Hier ausgestellte Klöppelkunst wie Panele, Decken, Tischdecken, Deckchen, Pelerinen und Mäntel sind durch hoch emotionale Motive charakterisiert, die mit tief poetischen Inhalten, persönlichen Empfindungen und Eindrücken von Klöpplerinnen und Designerinnen gefüllt sind. Die Themen Architektur-Motive und Monumente waren immer weit verbreitet in der Wologdaer Klöppelkunst. Die meisten der oft stilisierten Bilder von Häusern, Kirchen und Kathedralen sind eingeschlossen in florale Muster oder umrahmt mit Ornamenten wie bei Gemälden. Zum Beispiel benutzte Tatiana Smirnova das Bild der monumentalen Christ-Erlöser-Kathedrale in Moskau in ihrem Klöppel-Panel "Geburt". Neu errichtet steht diese Kathedrale als Symbol der Erneuerung des Glaubens in Russland. Die Kathedrale erscheint feierlich in ihrem weiten Rahmen stilisierter floraler Ornamente. Angelina Rakcheeva widmete ihr Werk "Wologdaer Relikte" der Altstadt von Wologda. Die Designerin hat eine brillante Lösung gefunden, um ihre Hauptidee auszudrücken. Die rechteckige Form des Panels endet oben mit drei Halbkreisen, die an die Dächer der alten Wologdaer Kirchen erinnern. Das Bild der St.-Sophia-Kathedrale als Emblem der Stadt beherrscht die Mitte in dem ovalen Medaillon, aus dem flexible Pflanzen herauschliessen. In den Ecken dieses Klöppelbildes befinden sich Wologdaer Kirchen und der hohe Glockenturm. Im rechten unteren Eck erscheint anstatt irgendeiner Architektur ein eigenartiges Monument der Klöppelfantasie. Die Künstlerin stellt dort ein stilisiertes Bild einer Klöpplerin mit ihrem Kissen und Spulen hin. Die Künstlerin betont also die Idee, dass die Arbeit der Wologdaer Klöpplerinnen in ihrem Schaffen von Meisterwerken mit Werken alter Architekten verglichen werden kann.

Eines der beliebtesten Themen in Werken von Wologdaer Künstlerinnen ist eine verallgemeinerte Darstellung eines schönen Märchenvogels. In dem runden Deckchen "Vogel der Glückseligkeit", das von Galina Mamrovskaya designt wurde, sehen wir einen kleinen Vogel mit herrlichem Schwanz in der Form eines blühenden Zweiges. Ein Vogel ist kein zufälliges Symbol, es ist eines der traditionellsten Bilder der russischen Kultur, ein altes Symbol der menschlichen Seele, des Geistes und ein Symbol der Freiheit des Gedankens und der Vorstellungskraft.

Das Thema des Vogels in der Ausstellung setzt sich mit den Werken der Teilnehmer am internationalen Wettbewerb "Wundersamer Klöppelvogel" fort. Im Februar 2015 wurde dieser Wettbewerb vom Wologdaer Klöppelmuseum verkündet. Klöpplerinnen aus der ganzen Welt waren eingeladen, ihre Originalität, Kreativität und ihr handwerkliches Können in einem Klöppelvogel nach vorgeschlagenen Mustern unter Beweis zu stellen. Beim Wettbewerb "Wundersamer Klöppelvogel" kamen mehr als 300 Arbeiten zustande,



nicht nur aus Russland, sondern auch aus Deutschland, Frankreich, Bulgarien, Australien, Kroatien, Slowenien und Polen. Jedes Werk zeigt die Individualität der Fantasie und Bildvorstellung sowie die kreative und handwerkliche Annäherung.

Seit Ende des 20. Jahrhunderts arbeiten die Wologdaer Designerinnen an Kreationen von neuen originellen und zeitgemässen Kleidungen und Accessoires. Designerinnen wie Nadezhda Veselova, Marina Palnikova und Angelina Rakcheeva schufen Serien von Mänteln, Pelerinen, Jacken mit grossen Blumen und leichten plastischen Zweigen mit Blättern, die fast den ganzen Raum füllen. Elegant und sanft geklöppelte Kleidung wurde geschaffen, um vor allem die weibliche Schönheit zu betonen. Die meisten Kreationen erhalten daher auch traditionelle russische Frauennamen wie "Yulia", "Evgenia", "Tatianas Tag" usw.

Wologdaer Klöppelkunst besitzt hohen künstlerischen Wert. Sie hat weltweite Anerkennung erhalten. Sie wird von Personen unterschiedlichster Länder bewundert. Kinder und Erwachsene finden so ihr eigenes märchenhaftes Aussehen dank der wundervollen Ornamente von Wologdaer Klöppelkunst.

Kontakt

Liechtensteinisches Landesmuseum
Prof. Dr. Rainer Vollkommer
Direktor
Städtle 43, Postfach 1216
9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

Telefon: +423 239 68 20

E-Mail: info@landesmuseum.li

www.landmuseum.li

| | |
|------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| Städtle 43, Postfach 1216 | Bankverbindung: |
| LI-9490 Vaduz | Liechtensteinische Landesbank, Vaduz |
| T 00423 239 68 20 | Konto-Nr. 203.367.04 |
| F 00423 239 68 37 | |
| E info@landesmuseum.li | Mitglied Museen und Schlösser |
| www.landmuseum.li | Euregio Bodensee E.V. |